

# [Lokalnachrichten] : Hamburg, Berlin

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

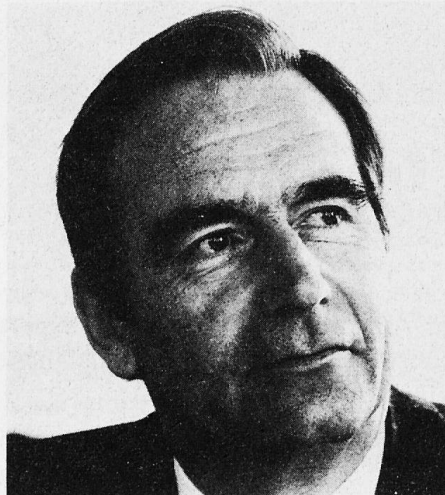


## Charles Müller neuer Botschafter in Bonn

Seit Oktober hat die Schweiz einen neuen Botschafter in Bonn. Der aus Zürich stammende 58jährige Charles Müller hat die Nachfolge von Botschafter Michael Gelfer angetreten. Bei der Übergabe des Beglaubigungsschreibens am Sitz des deutschen Bundespräsidenten fand Karl Carstens sehr lobende Worte für die Schweiz, die er als ein Modell beschrieb, für das uns alle beneiden. Botschafter Müller betonte die vielfältigen kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen der beiden Länder.

Charles Müller ist in Löhningen SH und Zürich heimatberechtigt. Nach Studien in Zürich und Genf erhielt er das Lizentiat für internationale politische Wissenschaften der Universität Genf. 1946 trat er in den Dienst des Departements für auswärtige Angelegenheiten ein und wurde nach einem Stage an der Zentrale 1949 an die diplomatische Konferenz in Genf detachierte. Dieser Tätigkeit folgten Versetzungen an unsere Botschaften in Kairo (1950) und Moskau (1955). Im Jahre 1958 kehrte Herr Müller nach Bern zurück. Von 1960 bis 1966 war er beim Sekretariat der EFTA in Genf tätig, zuerst als Vize-Generalsekretär und ab 1965 als Stellvertretender Generalsekretär, 1967 wurde er als Botschaftsrat und erster Mitarbeiter des Missionschefs in Washington eingesetzt. 1970 ernannte ihn der Bundesrat zum Botschaf-

ter in Indonesien und in der Republik Khmer und akkreditierte ihn Ende 1971 auch in Vietnam. 1973 ernannte ihn der Bundesrat zum Stellvertretenden Direktor der Politischen Direktion, mit dem Titel eines Botschafters. 1976 gewährte ihm das Departement einen unbezahlten Urlaub zur Ausübung des Amtes des Generalsekretärs der EFTA.



Charles Müller

## Schärfere Abgasbestimmungen in der Schweiz

In der umstrittenen Abgasfrage hat der Bundesrat sein früheres Versprechen wahrgemacht: Er legte die ab 1. Oktober 1982 und 1. Oktober 1986 für neu importierte leichte Motorwagen geltenden Abgasgrenzwerte gemäss seinem Grundsatzentscheid vom Sommer 1979 fest und entschied sich in Sachen Messmethode für die Übernahme des in den USA und Schweden geltenden Fahrzyklus. Die Umweltorganisationen hatten diese Methode gefordert, die Autoindustrie hatte sich dagegen gewehrt.

Die auf einem Bundesratsbeschluss vom 11. Juli 1979 beruhende verschärfte Abgasregelung war im Frühjahr 1981 in die Vernehmlassung gegangen. Die grosse Mehrheit der befragten Kantone und Organisationen sprach sich nach Angaben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) für eine Verschärfung der geltenden Vorschriften aus, wünschte jedoch, nach Möglichkeit den ECE-Verband nicht zu verlassen. Am 16. September 1981 beschloss jedoch der

### Einmalig für Ihre Sicherheit

Ein Spatz in der Hand

und auch

eine Taube auf dem Dach!

Verlangen Sie ein Angebot beim

**SOLIDARITÄTSFONDS  
DER AUSLANDSCHWEIZER**  
Gutenbergstrasse 6  
CH-3011 BERN

Bundesrat, die Abgasregelung der Un-Wirtschaftskommission für Europa, das ECE-Reglement Nummer 15, zu kündigen und auf 1982 und 1986 eigene, schärfere Vorschriften einzuführen.

Gleichzeitig wurde der bei der Messmethode anzuwendende Fahrzyklus nochmals abgeklärt. Aufgrund der technischen Gegebenheiten ist nach Angaben des EJPD ein direkter Vergleich der Abgaswerte aus der Anwendung der verschiedenen Fahrzyklen nicht möglich. Zwar existierten verschiedene Umrechnungsmodelle, die aber in der Bewertung der Schadstoffe voneinander abweichen.

Wie das EJPD hervorhebt, entsprechen nun für die erste Stufe im Oktober 1982 die Vorschriften in allen Punkten der für das Modelljahr 1983 vorgesehenen neuen schwedischen Abgasregelung. Die Verordnung über Bau und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) wird entsprechend geändert. Zusätzlich wird eine «Abgasverordnung» erlassen.

#### Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, CH-3000 Bern 16

Vorort der Schweizervereine in der Bundesrepublik Deutschland Koeperstrasse 54, 7000 Stuttgart 70

#### Redaktor (S. 12-16)

Werner Vontobel  
Pressehaus 1/213  
Heussallee 2-10  
5300 Bonn 1  
Tel. (02 28) 21 58 75

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

#### «SchweizerRevue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16 zu senden.)

#### Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/82: 24. Januar 1982

2/82: 25. April 1982



**LIGI VALOR**

Spezialfinanzierungen:  
Baufinanzierung,  
Gesamtfinanzierung,  
Hypothekendarlehen bis 90%  
für Gewerbe, Industrie und  
Handel.

LIGI, Ubierring 7,  
5000 Köln 1

## Schweizerischer Teuerungsindex falsch berechnet?

In der Schweiz ist ein heftiger Streit um den Index der Konsumentenpreise ausgebrochen. Experten der Schweizer Nationalbank wollen herausgefunden haben, dass der Index seit 1977 vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) um insgesamt zwei Punkte zu hoch berechnet worden ist, nämlich auf 117,9 statt 116 Punkte. Das Biga meinte dazu, es handle sich nicht um einen Rechenfehler, sondern um einen Methodenstreit, die Differenz sei im übrigen viel kleiner.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) hatte bestätigt, dass

aufgrund von Vorstößen des Schweizerischen Bauernverbandes die Berechnungsmethode der Position «Früchte und Gemüse» im Landesindex der Konsumentenpreise überprüft werden. Es gehe jedoch ausschliesslich um diese Position, während der Gesamtindex «in keiner Weise» in Frage gestellt sei.

Demgegenüber berichtet die «Weltwoche», der Teuerungsindex sei in allen Positionen seit der letzten Revision von 1977 falsch berechnet worden. Nicht die Indexformel oder die Ermittlung des Warenkorbes sei falsch. Der Grund für

das «monumentale Versehen» liege vielmehr beim Biga, das die Indexformel fehlerhaft gespeist habe.

Die «Weltwoche» beruft sich bei dieser Darstellung auf den zuständigen Mann der Nationalbank. Wie schon in der vergangenen Woche bekanntgeworden war, überprüften Experten und Nationalbank auf Wunsch von Bundesrat Fritz Honegger den Teuerungsindex. Ihr Bericht ist «unterwegs nach Bern», wie am Dienstag erklärt wurde. Die SNB-Experten haben zum Ausmass des «Fehlers» nicht Stellung genommen.

### OSWALD

#### Qualität aus der Schweiz



Auch als Auslandschweizer müssen Sie nicht auf die Spezialitäten der Schweizer Küche verzichten!

Wir importieren für Sie zum Direktbezug nachstehende, naturreine Produkte für die gute Küche:

Ochsenbouillon, Hühnerbouillon, Gemüseextrakt, Delikatessaucen, Feinschmeckersuppen, Gewürze, Dessertprodukte etc. Fordern Sie unverbindlich Preisliste und Kostproben an.

#### E. Klein - Importe

7843 Heitersheim · Badstr. 4 · Telefon (0 76 34) 21 29

### Coupon

Bitte senden Sie mir Preisliste und Kostproben von

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

## Schweizerische Rentenanstalt



## Leibrente. Sie zahlt sich regelmäßig aus.

### Tradition und Erfahrung

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zählt zu den größten Lebensversicherern Europas. 1857 in Zürich gegründet, ist sie seit mehr als 110 Jahren erfolgreich in Deutschland tätig, in besonderem Maße auch auf dem Gebiet der privaten Rentenversorgung.

### Bedarfsgerechtes Angebot

Ihr gewohnter Lebensstandard soll gesichert sein – bei Verlust der Arbeitskraft und im Alter. Die gesetzliche Rentenversicherung und das berufsständische Versorgungswerk decken gerade – sofern Sie Mitglied sind – den lebensnotwendigen Grundbedarf. Erst die private Versicherung ermöglicht Ihnen den angemessenen Lebensstil.

Unsere Tarife werden Ihrem Bedarf gerecht. Unser Service kennt Ihre Versorgungsprobleme, Ihre jetzigen und Ihre künftigen.

### Leibrente

Sie wollen im Alter von Ihrem Kapital leben. Wir bieten Ihnen die Leibrente an. Sie sind versorgt, solange Sie leben – ohne Risiko. Und falls Ihnen etwas zustößt: eine Mindestanzahl von Rentenzahlungen wird garantiert – oder aber das Kapital zurückbezahlt, abzüglich bezogener Renten. Es kann aber auch vereinbart werden, daß die Rente auf eine andere Person übergeht.

### Hohe Überschußbeteiligung

Wir sind eine Versicherungsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit. Alle Überschüsse gehören deshalb dem Versicherten. Unsere Überschußvergütung beginnt sofort mit dem Bezug der ersten Altersrente und trägt somit von vornherein zur Erhöhung der Versorgung bei.

### Problemlos sicher

Solange die Post funktioniert – und sie tut es seit fast 150 Jahren – ist die Leibrente pünktlich auf dem Konto des Empfängers.

### Coupon

Bitte direkt an die Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Ich würde gern etwas über die Versorgungsidee der Schweizerischen Rentenanstalt erfahren.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift (Straße/PLZ/Wohnort) \_\_\_\_\_

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

# Schweizer Vereine

## Region Nord

### HAMBURG

#### Schweizer Verein «Helvetia»

Präsident: Adalbert Heini  
Reller 3, 2100 Hamburg 90  
Telefon (0 40) 7 68 34 22

#### Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsident: Anton Imholz  
Reichbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54  
Telefon (0 40) 5 70 91 43

### BRAUNSCHWEIG

#### Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Alfons Coulin  
Bienroder Weg 19, 3300 Braunschweig  
Telefon (05 31) 32 31 69

### BREMEN

#### Schweizer Verein «Rütli»

Präsident: Josef Sutter  
Erbrichterweg 15, 2800 Bremen 33  
Telefon (04 21) 27 14 13

### HANNOVER

#### Schweizer Verein Hannover

Präsident: Manfred O. Kipfer  
Löpentinstr. 1, 3000 Hannover 21

### KIEL

#### Schweizer Kolonie Kiel

Präsidentin: L. von Burgsdorff  
Post Schönkirchen-Kiel, 2301 Gut Dobersdorf  
Telefon (0 43 48) 3 32

### BERLIN

#### Schweizerverein Berlin

Präsident: Gerhard Meier  
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20

## Region Mitte

### Schweizer Club Aachen

Präsident: Eduard Diethelm  
Giselastr. 2, 5100 Aachen

### Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen, Bad Oeynhausen

Präsident: Fredy Matthey  
Wallücker Bahnweg 4, 4972 Löhne 1

### Schweizer Club Dortmund

Präsidentin: Helen Spruth  
Talstr. 14, 4750 Unna

### Schweizer Verein «Edelweiss» Düsseldorf

Präsident: Franz Küchler  
Himmelgeister Str. 100, 4000 Düsseldorf

### Schweizerverein Essen-Ruhr und Umgebung

Präsident: Karl Wahli  
Mintropstr. 11, 4300 Essen-Werden

### Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51

### Schweizerverein Krefeld und Umgebung

Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1

### Schweizerverein «Alpenrösli» Wuppertal

Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch  
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1

### Schweizer Gesellschaft Darmstadt

Präsidentin: Gertrud Kayser  
Wilhelm-Glässing-Str. 20, 6100 Darmstadt

### Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.

Schriftführer: Daniel Bohren  
Fichtestrasse 10, 6000 Frankfurt/M 1

### Schweizer Klub Kassel

Präsident: Wilhelm Rissel  
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel

### Schweizer Verein «Helvetia», Ludwigshafen

Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsbheim

### Schweizer Verein, Mainz

Präsident: Peter Eickhoff  
Weinbergstr. 25, 6200 Wiesbaden

### Schweizer Vereinigung im Saarland

Präsident: Nikolaus Herzog  
Faldmannstr. 36, 6600 Saarbrücken 1

### Schweizer Verein Wiesbaden und Umgebung

Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden

### Schweizer Verein «Helvetia» Worms

Präsidentin: Frau Margarethe Müller  
Alicenstr. 18, 6250 Worms

## Region Süd

### MÜNCHEN

#### Schweizerverein München e. V.

Präsident: Otto Obrist  
Leopoldstr. 33, 8000 München 40  
Telefon (0 89) 34 81 00

### AUGSBURG

#### Schweizerverein «Helvetia»

Präsident: Rudolf Gülller  
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21  
Telefon (08 21) 34 39 66

### NÜRNBERG

#### Schweizerverein Nürnberg e. V.

Mitvorstand: Frau A. Bracht-Wälti  
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen  
Telefon (0 91 31) 1 31 29

### OBERSTAUFFEN/Allgäu

#### NHR-Gruppe Allgäu

Schriftführerin: Frau Sylvia Hörtnagl  
8961 Buchenberg-Riefeln  
Telefon (0 83 78) 6 08

### FREIBURG i. Br.

#### Schweizer Hilfsverein e. V.

Präsident: Max Eberhardt  
Brahmstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

### GRENZACH-WYHLEN

#### Schweizerkolonie Grenzach

Präsident: Walter Basler  
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

### GRENZACH-WYHLEN

#### Schweizervereinigung Wyhlen

Präsident: Carlo Marchetti  
Lindweg 25, 7889 Grenzach-Wyhlen 2

### JESTETTEN

#### Schweizerverein «Helvetia» Jestetten

Präsident: Peter Meier  
Alemannenweg 3, 7893 Jestetten 2

### SINGEN

#### Schweizerverein Singen a. H.

Präsident: Josef Rüdy  
Ob den Reben 1, 7700 Singen

### SCHOPFHEIM

#### Schweizerkolonie Steinen-Schopfheim

Präsident: Heinz Leimgruber  
Schulstr. 7, 7860 Schopfheim 2

### WEIL AM RHEIN

#### Schweizerkolonie Weil am Rhein

Präsident: Albert Fivaz  
Friedrich-Jahn-Str. 14, 7858 Weil am Rhein

### SCHRAMBERG

#### Schweizerverein «Helvetia»

Rottweil/Schwenningen  
Präsident: Karl Egli  
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

### TUTTLINGEN

#### Schweizerverein «Helvetia»

Tuttlingen und Umgebung  
Präsident: Bruno Eisold  
Karlstasse 54, 7200 Tuttlingen 1

### BADEN-BADEN

#### Schweizer Gesellschaft

Präsidentin: Frau Margaretha Baer  
Lichtentalerstr. 30, 7570 Baden-Baden  
Telefon (0 72 21) 2 34 29

### KARLSRUHE

#### Schweizerverein «Helvetia»

Präsidentin: Marthel Guhl  
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1  
Telefon (07 21) 84 25 73

### MANNHEIM

#### Schweizer Verein Helvetia

Präsident: Karl Winzenried  
Weimarer Str. 1, 6800 Mannheim 42  
Tel. (0 62 02) 6 55 78

### PFORZHEIM

#### Schweizer Gesellschaft

Präsident: Karl Schofer  
Holzgartenstr. 14, 7530 Pforzheim  
Telefon (0 72 31) 6 35 66

### RAVENSBURG

#### Schweizerverein «Helvetia»

Präsident: Max Henzi  
c/o Escher-Wyss GmbH, 7980 Ravensburg  
Tel. (07 51) 8 31

### REUTLINGEN

#### Schweizerverein «Helvetia»

Präsident: Hans Gattiker  
Kurrerstr. 22, 7410 Reutlingen 1  
Telefon (0 71 21) 2 46 90

### MÜNSTER

#### Schweizer Treffen Münster

Präsidentin: Helen Hötsch  
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen  
Tel. 0 25 91/47 93

### OSTWESTFALEN

#### Verein der Auslandschweizer

Präsident: Frédy Matthey  
Kronprinzenbrücke 5, 4972 Löhne 1  
Tel. 0 57 32/36 67

### STUTTGART

#### Schweizer-Gesellschaft

Prof. Dr. Josua Werner  
Koepferstrasse 54, 7000 Stuttgart 70  
Tel. (07 11) 45 13 52

#### – Schützensektion

Arthur Grunder  
Häslachstrasse 7, 7302 Ostfildern 4  
Tel. (07 11) 45 12 47

#### – Damengruppe

Ivy Schauss  
Hugo Eckenerstr. 1, 7000 Stuttgart 1  
Tel. (07 11) 46 13 10

### Rätoromanische Gesellschaft

Max Kettner  
Ludwig-Hofer-Str. 25, 7000 Stuttgart 1  
Tel. (07 11) 25 16 21

### ULM/Donau

#### Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung

Präsident: Emil Wagner  
Eberhard-Finckh-Str. 16,  
7900 Ulm/Donau  
Telefon (07 31) 2 60 18

### WANGEN/Allgäu

#### Schweizer-Verein Wangen/Allgäu

Präsident: Jakob Schneider  
Adrazhofen 33, 7970 Leutkirch 1  
Tel. (0 75 61) 36 00

# ARBEITSPLATZ SCHWEIZ?

Sie oder Ihr Ehepartner besitzen die schweizerische Nationalität und möchten gelegentlich in die Schweiz zurückkehren.

Die Schweizerische Bankgesellschaft ist in der Lage, Ihnen diesen gewichtigen Entscheid zu erleichtern. Als grösste Schweizer-Universalbank haben wir Ihnen mit Bezug auf

- **berufliche Entwicklung**
- **Vielseitigkeit**
- **Sicherheit  
des Arbeitsplatzes**

einiges anzubieten.

Unser Angebot richtet sich nicht nur an den erfahrenen «Banker». Es gilt auch für alle, die das Bankgeschäft als zukünftige berufliche Beschäftigung interessiert.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen die persönlichen Möglichkeiten in einem individuellen Gespräch zu diskutieren.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann genügt fürs erste die Zustellung eines kurzen Lebenslaufes an Herrn H. Herzig, Personaldirektion,  
Schweizerische Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45,  
8001 Zürich/Schweiz, Telefon 01/2 34 20 45.





Hamburg  
Berlin

## Tolle Stimmung bei Jodeln und Fahnenschwingen

Die Schweizer Kolonie Hamburg beging den diesjährigen Nationalfeiertag zwar spät, jedoch dafür in einer heimatlichen Atmosphäre wie schon lange nicht mehr.

Anlässlich des Festes der Nationen gastierte der Jodlerclub Brienz in Hamburg-Finkenwerder. Die 30 Jodlerinnen, Jodler und die Ländlerkapelle hatten ihren ersten Auftritt am Samstag, dem 29. August 1981 auf der Freilichtbühne in Finkenwerder. Es war ein großartiges Erlebnis: Im Vordergrund der Auftritt von Folkloregruppen aus 12 Nationen – im Hintergrund die Elbe mit Feuerwehrbooten, die sprühende Wasserfontänen in den blauen Himmel schossen, und Segelschiffe, die im strahlenden Sonnenschein dahinglitten. Viele tausend Zuschauer waren gekommen, darunter über 100

Schweizer, die ihre Landsleute mit Schweizer Fähnchen begrüßten.

Am Abend waren die Brienzler dann Gäste der Schweizer Vereine «HELVETIA» und «EINTRACHT». Nach einem gemeinsamen Abendessen begrüßte der Präsident der «HELVETIA», Adalbert Heini, die Anwesenden. In seiner Ansprache ging er unter anderem auch auf die in der Heimat sich zuspitzende Form der Auseinandersetzung mit der Jugend ein. Bei aller Toleranz sollte der Dialog jedoch in der bekannten, demokratischen, schweizerischen Form geführt werden. Krawalle, wie sie in Zürich vorgekommen sind, würden dem Ansehen der Schweiz im Ausland sehr schaden. Die Auslandsschweizer verfolgen diese Entwicklung mit Sorge.

Der Jodlerclub Brienz gestaltete dann mit seinen Darbietungen den weiteren Verlauf des Abends: Die Ländlermusik lud alle Schweizer zum Tanz ein und Jodeln und Fahnenschwingen waren gern gehörte und gesehene Einlagen. Alle Anwesenden werden diesen Tag nicht so schnell vergessen.

## Schweizer Verein Helvetia Hamburg

20. Dezember 1981: Weihnachtsfeier mit Basar um 14.00 Uhr im Logenhaus an der Welckerstrasse 8, 2000 Hamburg 36. Basarspenden bitte unter Tel: 59 08 03 anmelden.

30. Januar 1982: Generalversammlung im Logenhaus.

26. Februar 1982: Vortrag von Herrn Steinmetz über die Oasenstätten Zentralasiens im Logenhaus.

3. April 1982: HELVETIA-Wanderpreis-Schiessen in Meckelfeld.

Die HELVETIA zählt bald 200 Mitglieder! Sind Sie schon dabei? Wenn nicht, sollten Sie sich beeilen, Ihren Beitritt zu erklären! Das 200. Mitglied braucht ein Jahr lang keinen Beitrag zu bezahlen!



Rolf Gerber

## Liebe Landsleute,

Am 6. Oktober habe ich mein neues Amt als Schweizerischer Generalkonsul in Hamburg angetreten und so benütze ich gerne die Gelegenheit der heutigen Ausgabe der «Schweizer Revue» um mich den Landsleuten meines Konsularbezirks vorzustellen.

Meine Frau und ich fühlen uns glücklich und schon fast heimisch in Hamburg. Wir haben die letzten 25 Jahre in fernen tropischen Ländern verbracht, zuletzt auf Posten in Manila und Bombay, und wissen es daher doppelt zu schätzen, in eine so schöne europäische Stadt wie Hamburg zurückkehren zu können. Von 1950 – 1954 war ich auf dem ehemaligen Konsulat in Hannover tätig, und so schliesst sich für mich in harmonischster Weise der Kreis meiner Dienstorte.

Die Pflege möglichst enger Kontakte zu den Schweizer Kolonien war mir auf allen Posten stets ein besonderes Anliegen. Meine Hochachtung vor der Integrität und Anpassungsfähigkeit meiner Landsleute, auch auf schwierigsten Posten rund um den Erdball, ist tief verwurzelt.

Ich komme daher nach Hamburg im Vertrauen darauf, dass wir uns gegenseitig bestens verstehen werden. Ich bin bereit, Ihre Sorgen zu teilen und werde mich freuen, an Ihren Erfolgen teilzuhaben.

In diesem Sinne entbiete ich Ihnen, liebe Landsleute in den Hansestädten Hamburg und Bremen sowie den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein, meine besten Grüsse und aufrichtigen Wünsche für Ihr Wohlergehen.

Rolf Gerber  
Schweizerischer Generalkonsul

## CHALET SUISSE

DAS RESTAURANT IM GRÜNEN

1000 BERLIN 33  
KÖNIGIN-LUISE-STRASSE  
IM GRUNEWALD-JAGEN 5  
TELEFON 832 63 62

